Nr. 9/2017, 2. Juni 2017

# Abschiedsrede im Bundestag

Fast 27 Jahre liegen zwischen diesen beiden Bildern. Beide zeigen mich am Rednerpult des Deutschen Bundestages. Auf beiden spreche ich über die Lebenssituation und die Rechte von Frauen, eines meiner großen politischen Themen.

Am 22. März 1991 hielt ich im Bundestag in Bonn meine erste Plenarrede, über die Erfahrungen mit dem Gesetz über die Gewährung von Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub (Foto li.: Deutscher Bundestag/Presse-Service Steponaitis, Foto re.: Deutscher Bundestag/ Achim Melde). Zum Schluss meiner Rede kritisierte ich, dass dieses wichtige Thema erst am späten Freitagnachmittag ganz am Schluss der Sitzungswoche diskutiert wurde. Dies sagte ich der Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süssmuth, mit der mich bis heute eine langjährige Freundschaft verbindet.

Am Freitag habe ich meine letzte Plenarrede im Deutschen Bundestag in Berlin gehalten (Foto rechts). Dieses Mal sprach ich für die Bundesregierung zum Auftakt der Debatte über den „Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung von Resolution 1325 zu Frauen, Frieden, Sicherheit des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen“. Ein wichtiges Thema, denn wo Frauen nicht an Friedensprozessen beteiligt werden, kann kein Frieden wachsen. Über die Anwesenheit vieler langjähriger Weggefährtinnen und Weggefährten und die Dankesworte des Bundestagsvizepräsidenten Singhammer habe ich mich sehr gefreut.

**So erreichen Sie mich:**

Wahlkreis:
Bürgerbüro Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 6299 604
Fax: 0621 / 6299 605
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:
Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 - 77575
Fax: 030 / 227 - 76575
maria.boehmer@bundestag.de

Liebe CDU-Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in den vergangenen Tagen war ich wieder mit unseren Kandidaten unterwegs. Mit Torbjörn Kartes, meinem Nachfolger als Kandidat für den Deutschen Bundestag, besuchte ich das Strohhutfest in Frankenthal. Bei wunderbarem Wetter und Pfälzer Lebensfreude sind wir mit vielen Feiernden ins Gespräch gekommen. Seine offene Art und sein großes Engagement in der lokalen Politik haben viele begeistert.

Bei einem anregenden Ladies Lunch der Frauen Union stellte unser Oberbürgermeisterkandidat Dr. Peter Uebel seine Ideen für die Stadt Ludwigshafen vor. Auf Einladung von Kirsten Pehlke, der Kreisvorsitzenden der Frauen Union, traf er neben Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, unserer Landtagsabgeordneten Marion Schneid und mir viele weitere engagierte Frauen. Einmal mehr ist klar geworden: Mit Dr. Peter Uebel haben wir den besten Kandidaten. Er wird die Stadt Ludwigshafen voranbringen.

Ihre

Maria Böhmer

## Auslandschulen mit Deutschem Schulpreis ausgezeichnet

Bei der Verleihung des Deutschen Schulpreises 2017 habe ich in dieser Woche das Auswärtige Amt vertreten. Denn unter den Preisträgern waren auch zwei deutsche Auslandsschulen, für die ich als Staatsministerin für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik zuständig bin: Die Deutsche Schule in Rio de Janeiro wurde als einer von fünf zweiten Preisträgern ausgezeichnet (Foto) und auch die Deutsche Schule Boston kam in die Gruppe der besten 20.

Den ersten Preis erhielt die berufsbildende Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln aus den Händen von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Den Deutschen Schulpreis loben die Robert-Bosch-Stiftung und die Heidehof Stiftung zusammen mit dem "Stern" und der ARD seit 2006 aus.

## Initiative „Deutschland rundet auf“ spendet

Mit großer Freude habe ich als Kuratoriumsvorsitzende am Freitag eine Spende an die START-Stiftung entgegengenommen. Die Initiative „Deutschland rundet auf“ hat der Stiftung 300.000 Euro für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchterfahrung zur Verfügung gestellt. Nina Jäcker, Geschäftsführerin von „Deutschland rundet auf“ überreichte den Scheck an mich und an Dr. h.c. Frank-Jürgen Weise, Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, die hinter START steht. Ich dankte der Initiative und allen Spenderinnen und Spendern, die in den vergangenen Monaten an Supermarktkassen für bessere Bildungschancen aufgerundet haben. Außerdem nutzte ich die Gelegenheit, auf die wichtige Arbeit der START-Stiftung hinzuweisen, die derzeit ca. 700 Stipendiatinnen und Stipendiaten fördert. Unterstützt werden motivierte Schülerinnen und Schüler, die seit maximal fünf Jahren in Deutschland leben. Etwa 80 Prozent des aktuellen START-Jahrgangs haben selbst Flucht erfahren.

### Betriebsrenten gestärkt

In der Rente gut leben – das ist eines der Kernthemen der Union. Viel konnten wir in dieser Wahlperiode erreichen. In dieser Woche haben wir die Betriebsrente gestärkt. Mit Zuschüssen und Steuervorteilen erhöhen wir die Bereitschaft zur ergänzenden Sicherung des Alterseinkommens. Insbesondere Geringverdiener profitieren von dem neuen Betriebsrenten-Förderbetrag, weil bis zu 200 Euro im Monat nicht mehr mit der Grundsicherung im Alter verrechnet werden. Wer vorsorgt, bekommt mehr. Bei einem Monatseinkommen von bis zu 2.200 Euro brutto bezuschussen wir einen Arbeitgeberbeitrag zur Betriebsrente von bis zu 480 Euro im Jahr mit bis zu 144 Euro. Auch der staatliche Zuschuss zur Riester-Rente steigt. Die betriebliche Altersversorgung soll künftig zusätzlich über Tarifverträge ausgebaut werden. Ein richtiger Schritt im Sinne des Zusammenspiels von gesetzlicher Rentenversicherung und ergänzender Altersvorsorge.

### Kinderschutz verbessert

Kinderehen verletzen die Menschenrechte von Kindern. Der Staat muss die Selbstbestimmung und Unversehrtheit der Kinder und Jugendlichen verlässlich schützen. Die Frauen Union hat dieses Thema auf die politische Tagesordnung gebracht, als im letzten Jahr erste Zahlen über eine Zunahme von Kinderehen in Deutschland bekannt wurden. Das neue Gesetz legt das Ehemündigkeitsalter im deutschen Recht ausnahmslos auf 18 Jahre fest. Zudem werden Ehen, bei denen ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Heirat unter 16 Jahre alt war, für nichtig erklärt. War einer der Ehepartner 16 oder 17 Jahre, kann auf Antrag die Ehe durch Gerichtsbeschluss annulliert werden. Wir setzen damit unsere Werteordnung auch gegenüber im Ausland geschlossenen Ehen durch und stellen klar, welche Werte und Rechte für uns nicht verhandelbar sind.

***Besuchen Sie mich auf***
*www.maria-boehmer.de*
*facebook.com/dr.maria.boehmer*